

ZBB 2010, 259

BGB §§ 138, 826, 133, 157, 313

Zur Auslegung eines Sicherheiten-Poolvertrags und zur Wirksamkeit der Vereinbarung einer Risikoprämie (success fee) für Banken

OLG Frankfurt/M., Urt. v. 02.09.2009 – 23 U 101/08 (rechtskräftig; LG Frankfurt/M.), ZIP 2010, 1026 = EWiR 2010, 313 (Guski)

Leitsätze:

- 1. Wird für einen Sanierungsbeitrag eine Risikoprämie vereinbart, kann der Kreditgeber diese in voller Höhe vom Schuldner auch dann verlangen, wenn der Kreditumfang von einer Drittbürgschaft abhängt, die nicht zustande kommt.**
- 2. Eine Risikoprämie im Zusammenhang mit einem Sicherheiten-Poolvertrag erfüllt grundsätzlich nicht die Voraussetzungen für eine sittenwidrige Schuldnerknebelung oder eine vorsätzliche Gläubigerbenachteiligung.**